



Der Jahresbericht fasst die Geschehnisse und das Erreichte des vergangenen Vereinsjahres zusammen.

JAHRESBERICHT 2020

Von Peter Ming
Präsident v-kmb
März 2020

1 Einleitung

Liebe Vereinsmitglieder – das vergangene Vereinsjahr war geprägt vom Corona-Virus aber auch von einem grossen Schritt: der Kaufrechtsvertrag für die Parzelle 709 / Mühle Böttstein konnte unterzeichnet werden. Davon später im Detail.

2 Vereinsorganisation

Der Mitgliederbestand hat sich im 2020 wie folgt verändert:

2.1 Mitglieder verstorben

1.	Herr	Johann	Sutter	Aarau
2.	Herr	Josef	Willa	Kleindöttingen

Den Angehörigen spreche ich im Namen des gesamten Vorstandes unsere Anteilnahme aus und gedenken den Verstorbenen.

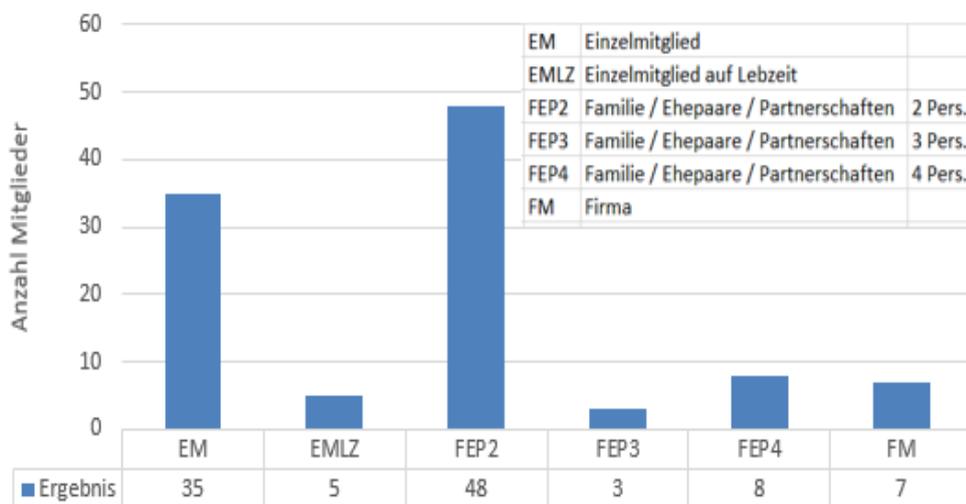
2.2 Mitglieder neu

1.	Herr	Werner	Portmann	Kleindöttingen
2.	Herr	Werner	Sutter	Kleindöttingen
3.	Herr	Alois	Weber	Böttstein
4.	Herr	Reynold	Cottier	Allschwil
5.	Frau	Doris	Cottier	Allschwil
6.	Herr	Hans	Brönnimann	Klingnau
7.	Herr	Rolf	Vögeli	Böttstein
8.	Frau	Eliane	Vögeli	Böttstein
9.	Herr	Otto	Sutter	Böttstein
10.	Herr	Adrian	Sutter	Böttstein
11.	Herr	Huldrych	Egli-Kunz	Kleindöttingen
12.	Frau	Monika	Weber	Böttstein
13.	Herr	Michael	Weber	Böttstein
14.	Herr	Lukas	Weber	Böttstein
15.	Herr	Roland	Keller	Klingnau
16.	Herr	Kurt	Wyss	Gippingen
17.	Herr	Oskar	Sutter	Gippingen
18.	Frau	Emma	Egli-Kunz	Kleindöttingen
19.	Frau	-	Sutter	Gippingen
20.	Herr	Alois	Haus	Böttstein
21.	Frau	Agnes	Haus	Böttstein

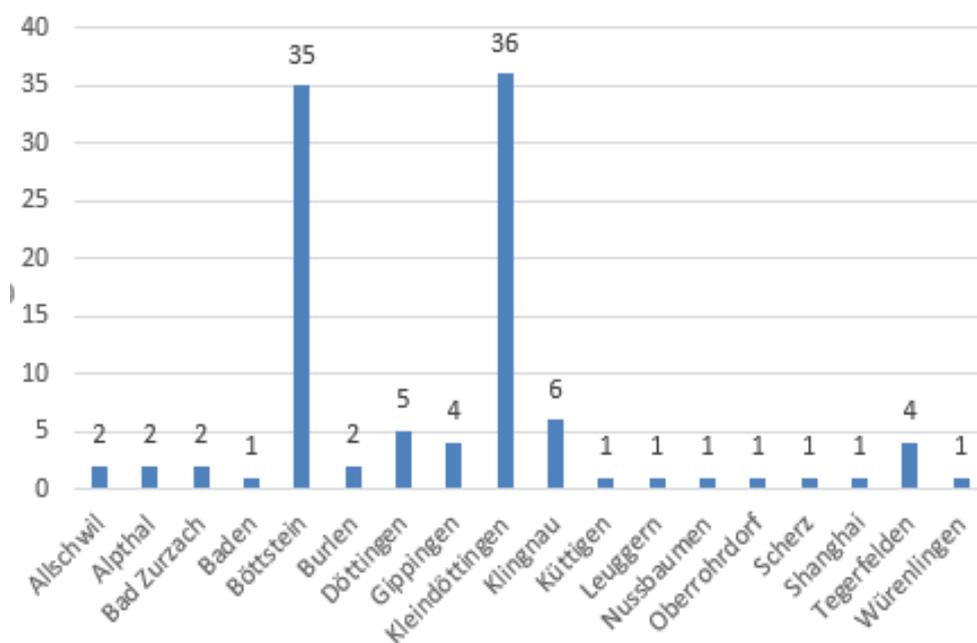
Das ergibt folgendes Bild der Veränderung:

Mitglieder	2018	2019	2020	Veränderung total
Anzahl	84	87	106	+19

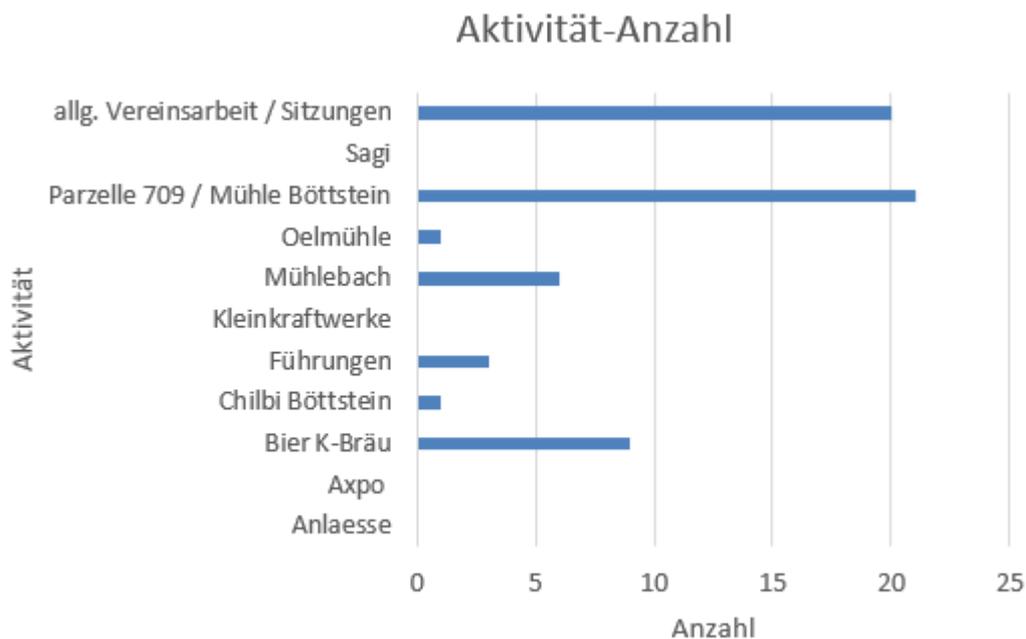
2.3 Anzahl Mitglieder nach Mitgliederkategorien



2.4 Wohnorte unserer Mitglieder



2.5 Vorstandsaktivitäten



2.6 Info-Flyer

Im Jahr 2020 wurden 4 Info-Flyers publiziert. Siehe auch www.v-kmb.ch/verein

3 Das Vereinsjahr 2020

Das Vereinsjahr 2020 war mit Geschehnissen und Arbeit reichlich ausgefüllt. Nachstehend eine Zusammenfassung anhand der Projekte.

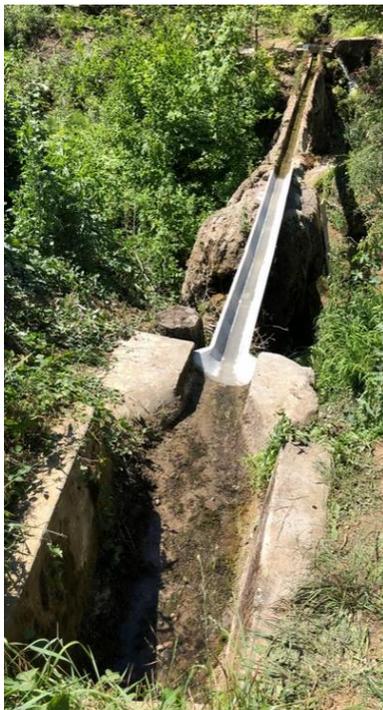
3.1 Mühlebach

Der im 2019 sanierte Pfad entlang dem Mühlebach, wird rege benutzt. Die an uns herangetragenen Rückmeldungen sind ausschliesslich positiv.

3.1.1 Reparatur am grossen Aquädukt



Kaum hatte jedoch das neue Jahr begonnen, gab es einen Baumschlag. Eine mächtige Esche wurde von einer Windbö umgedrückt. Sie erwischte das Aquädukt über dem Bruggbach am südlichen Ende und zerschlug die Betonschalen. Das Bauamt der Gemeinde Böttstein installierte umgehend ein Provisorium. Damit wurde Zeit gewonnen und unser Walter Hess nahm die entsprechend notwendigen Abklärungen an die Hand. Dank der unkomplizierten Behandlung der Kostenfrage durch die Grundeigentümer konnte die Reparatur von der Firma Karl Vögele Hoch+Tiefbau AG Leuggern ausgeführt werden.



Die 'Natur' hat uns versichert, dass sie sich umgehend an die Arbeit macht, um die Spuren zu verwischen. Sind wir gespannt, wie viel Zeit dies braucht.

Die notwendige Trockenlegung des Mühlebaches für die Reparatur lockte auch eher selten gesehene Gäste an. Wie z.B. diese ca. 1 Meter lange Barren-Ringelnatter (ungiftig). Sie scheint sich anscheinend hier sehr zu Hause zu fühlen.



3.1.2 Unterhalt

Mit einem Schreiben Anfang Jahr teilte die Axpo mit, dass sie den Unterhalt nicht mehr im gleichen Umfang wie seit Jahrzehnten leisten kann. Der Auslöser für diesen Entscheid war einerseits die neue Schwerpunktsetzung bei der Axpo aber auch, dass Ruedi Keller, welcher diesen Dienst ebenso über Jahrzehnte geleistet hatte, altershalber kürzertreten wollte. Die Konsequenz daraus ist, dass der notwendige Unterhalt nun von dem jeweiligen Grundeigentümer zu leisten ist. Da dies zum grossen Teil aus unterschiedlich häufigen Kontrollgängen besteht und die organisatorische Handhabung, z.B. bei Verstopfungen, sehr umständlich

ist, hat sich der Vorstand mit dem Grundeigentümer ausgetauscht. Das Ergebnis war, dass die Axpo wie die Gemeinde diese Unterhaltsübernahme durch den v-kmb als gute Lösung erachteten. Es wurde für den jeweiligen Bachabschnitt ein Pauschalbetrag vereinbart. Dieser basiert auf einer sehr detaillierten Arbeitszeitaufnahme, welche über das ganze Jahr durch Walter Hess festgehalten wurde. Die davon abgedeckte Bachstrecke ist von den 9Brünnen bis zum Weiher in Böttstein. Für die Dauer eines Jahres ergaben sich folgende Zahlen:

- 144 Stunden Arbeitszeit (ohne Anfahrten) bei 65 Kontrollgänge



Während dieser 'Unterhaltszeit' stellte sich heraus, dass ein sogenannter 'Geschwemmselfänger' sinnvoll wäre.

Dieser wurde zuerst beim Sturzschart vom ehemaligen Restaurant Kreuz eingebaut (links). Er erfüllte seinen Dienst sehr gut, denn über das ganze Jahr war kein

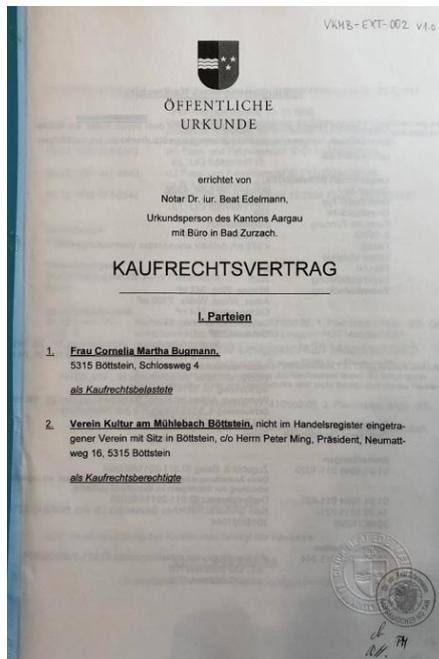


Spüleinsatz der Bachröhren unter der Hauptstrasse notwendig.

Auf Grund dieser positiven Erfahrung wurde ein gleicher Typ beim Einlaufschacht 'Wueriweg' (rechts) eingebaut.

Mit Freude stellen wir fest, dass Besucher spontan den bereitliegenden Rechen nehmen und den Geschwemmselfänger von seinem 'Fang' befreien. An dieser Stelle herzlichen Dank an Unbekannt für diese Mitarbeit!

3.2 Mühle Böttstein / Parzelle 709



Das Ergebnis eines seit Jahren geführten Dialoges mit der Besitzerin der «Parzelle 709» ist ein unterzeichneter Kaufrechtsvertrag, welcher am 9.10.2020 im Beisein von Notar Beat Edelmann unterzeichnet wurde. Dieser Vertrag ermöglicht nun, dass der v-kmb bis am 31.12.2021 die Parzelle 709, auf welcher die Mühle Böttstein steht, käuflich erwerben kann.

Der Kaufpreis von Fr. 1'040'000.- wurde durch zwei Marktwertschätzungen, welche einerseits von der Verkäuferin und andererseits vom v-kmb in Auftrag gegeben wurden, ermittelt. Aus meiner Sicht wurden die Verhandlungen von beiden Seiten fair und engagiert geführt.

Abbildung 1 – Kaufrechtsvertrag Mühle Böttstein / Parzelle 709

Zusammen mit dem Kaufrechtsvertrag liegen auch die entsprechenden Mietverträge vor. Sie werden beim Erwerb durch den v-kmb zum Zuge kommen. Das heisst, mit diesen Verträgen haben wir auch die Zukunft soweit als möglich geregelt.



Nach der Kaufrechtsvertragsunterzeichnung – v.l.n.r.: Beat Edelmann, Walter Benz, Peter Ming, Cornelia Bugmann, Walter Hess

PS: Auch Papa Moll hat seinen Segen gegeben!

Bereits im Vorfeld der Unterzeichnung wurden Gesuche für Kulturförderprogramme vorbereitet. Damit Inhalt und Umfang eines solchen Gesuches den Erwartungen möglicher Geldgeber entspricht, kontaktierten wir Lukas Keller vom Projekt 'Doppeltür' in Endingen.

Seine Hinweise waren äusserst wertvoll und wurden entsprechend auf unser Projekt angepasst und berücksichtigt. Vielen Dank an dieser Stelle an Lukas Keller



Zwischenzeitlich wurde die Gesuche bei Swisslos, Migros, Coop und Mobiliar eingereicht. Kurz vor Jahresende erhielten wir bereits zwei Absagen, nämlich von Coop & Migros. Parallel zu dieser Arbeit gab es auch Gespräche mit dem Gesamtgemeinderat von Böttstein und dem Wirtschaftsforum Zurzibiet. In beiden Gremien wurde das Projekt positiv aufgenommen sowie die Unterstützung im Bereich des Möglichen zugesagt. Der aktuellen Spendenstand ist auf unserer Internetseite www.v-kmb.ch ersichtlich.

3.3 Kulturanlässe



Auf Grund der Covid19-Pandemie und den von den Behörden erlassenen Schutzverordnungen wurden alle geplanten Anlässe ausser der Böttsteiner Chilbi abgesagt. Weil die Nutzung der Räume vom Schloss Böttstein wegen dem laufenden Konkursverfahren weiterhin nicht möglich war, wurde am Sonntag 25.10.2020 nur der ökumenische Gottesdienst durchgeführt.

«IM FLUSS DES LEBENS» - dies waren die Worte der Seelsorgerinnen Christina Burger, der röm. kath. Pfarrei St. Antonius Kleindöttingen und Noëmi Breda, der ref. Kirche Mandach zur Begrüssung. Anstelle einer Feier in der Schlosskapelle wanderte die ansehnliche Besucherschar zu den 9Brünnen-Quellen. Dabei übernahm der Mühlebach sinnbildlich den Fluss und die aktuelle Corona-Situation machte allen bewusst was Leben auch sein kann. Die besinnliche Atmosphäre wurde in der Bachmatt von passenden Alphornklängen der Alphorngruppe Klingnau bereichert und nach guten Gedanken zum Gottesdienst-Thema genossen alle einen erfrischenden Schluck direkt von der 9Brünnen-Quelle. Auf dem Marsch zurück blinzelte die Sonne durch die Nebelschwaden. Der Präsident vom Kapellenverein Böttstein Viktor Ringele beendete diesen etwas anderen Gottesdienst mit den Worten 'Der angedachte Apéro werden wir bei der nächsten Chilbi nachholen'!

Das Chilbi-Menu von Ruth Kieser und Thomas Graber vom Burestübli Böttstein fand trotz Covid19 zahlreichen Zuspruch. Sie konnten uns einen schönen Obolus in die Vereinskasse spenden.



3.4 -Bräu '9Brünne'

Nach gut einem Jahr fanden im Oktober die letzten Flaschen ihre Geniesser. Das heisst alle 1296 Flaschen des ersten Sudes '9Brünne' wurden verkauft oder als Dank für spezielle Einsätze verschenkt. Beim Offenbier ist noch eine der fünf 20 Liter KEGs vorrätig. Von Seite Vorstand sind wir froh, dieses 'lokale' Produkt zu haben, denn es ist ein gutes Kommunikationsmittel unseren Verein, in der Region aber auch darüber hinaus, bekannt zu machen.

Wegen den Anfangsinvestitionen, wie Etiketten-Design, Werbeinserate und notwendige Verpackungen war dieser Sud noch nicht gewinnbringend. Trotz diesem kleinen Schatten haben wir entschieden einen zweiten Sud zu machen und auch in weiteres Zubehör wie Kühlzapfanlage und 1000 Liter Wasserbehälter zu investieren. Nachstehend die Geschehnisse in Kurzform:



- 20.03.2020 Abholen des 1000 Liter Behälters für Wassertransport mit Hilfe von Alois Weber in Reinach BL.
- 08.08.2020 Entnahme von 1000 Liter Quellwasser für den zweiten Sud. Bevor der Entnahme galt es jedoch im Teamwork den neuen Behälter zu reinigen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die ganze Familie Weber die diesen Einsatz unentgeltlich leistete und gleichzeitig auch Mitglieder wurden.



- 09.08.2020 Das Wasser ist in der Brauerei und die 9Brünnen Brauparameter wurden vom Brauer Luc van Loon von der CVL Brewery eingestellt.
- 02.10.2020 Ankunft Burestübli, die Helfer Geri Kramer und Luc van Loon tragen die Flaschen in den Gewölbekeller.



Bis Ende Jahr 2020 verkauften wir vom Sud Nr. 2 gegen 400 Flaschen. Das 6er-Pack als 'Quellfrische Festtagsgrüsse' zu Weihnachten und Jahreswechsel fanden sehr guten Anklang. Es wird sich zeigen, welche Spuren das Covid19 bedingte Schliessen des Burestübli hinterlassen wird.

- 28.12.2020 Entnahme von 100 Liter Quellwasser. Luc van Loon will damit ein sogenanntes Altbier brauen. Wir dürfen gespannt sein, wie es Bierliebhabern munden wird.

4 Schlusswort

Das Jahr 2020 war geprägt durch zahlreiche Sitzungen, welche oft länger dauerten als geplant. Für die Bereitschaft meines Vorstandskollegiums und die damit verbundene Arbeit zu leisten, ein herzliches Dankeschön. Die zu bearbeitenden Themen verlangen viel Engagement und ich schätze es sehr, wie alle am gleichen Strick ziehen. Darin eingebunden sind auch die zahlreichen Mitglieder welche durch aktive Einsätze oder stilles 'Netzwerken' im Hintergrund unsere Vision: 'Zusammen lebendige Räume schaffen – heute für morgen' mittragen.

Mir, respektive dem ganzen Vorstand ist es bewusst, dass wir mit der 'Mühle Böttstein' ein grosses Projekt angefasst haben. Die Zuversicht ist gross, dass wir diese einmalige Chance packen können und einen lebendigen Raum entwickeln können, welcher für die Öffentlichkeit wertvoll und weit über die Region hinausstrahlt. Dank den vielen bereits erhalten Spenden ist ein guter Anfang gemacht und im Namen des ganzen Vorstandes bedanke ich mich herzlich für das damit entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit.

Euer Präsident



Peter Ming